

JAHRESRECHNUNG **zum 31. Dezember 2024**

Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung

**Verband Deutscher
Putenerzeuger e.V.,
Berlin**

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
A. <u>Allgemeiner Teil</u>	
I. <u>Auftrag und Auftragsdurchführung</u>	3
II. <u>Rechtliche Verhältnisse</u>	4
III. <u>Sonstige Feststellungen</u>	
1. Rechnungswesen	6
2. Steuerliche Verhältnisse	6
IV. <u>Bescheinigung</u>	7
B. <u>Erläuterungen zur Jahresrechnung zum 31. Dezember 2024</u>	
I. <u>Besitzposten</u>	
1. Vermögensgegenstände	8
2. Geldmittel	8
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8
II. <u>Schulden</u>	
1. Rückstellungen	9
2. Verbindlichkeiten	9
C. <u>Unterzeichnung der Jahresrechnung durch das vertretungsberechtigte Organ</u>	10

Anlagen:

Anlage 1: Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2024

Anlage 2: Ertrags- und Aufwandsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Anlage 3: Allgemeine Auftragsbedingungen

A. Allgemeiner Teil

I. Auftrag und Auftragsdurchführung

Der Verband Deutscher Putenerzeuger e.V. – im Nachfolgenden VDP genannt – beauftragte uns, die Jahresrechnung und die Buchführung 2024 gemäß § 12 der Satzung zu prüfen.

Die Tätigkeit erstreckte sich nicht auf die Organisation des Geschäftsbetriebes und die Aufdeckung evtl. doloser Handlungen. Auch lagen die Prüfung eines ausreichenden Versicherungsschutzes sowie die Einhaltung von Datenschutzbestimmungen nicht im Rahmen des uns erteilten Auftrages.

Dem Prüfungsauftrag liegen die als Anlage 3 beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024 zugrunde. Soweit in den für den Auftrag geltenden gesetzlichen Vorschriften eine Haftungshöchstsumme nicht festgelegt ist, bestimmt sich diese nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen.

Im Rahmen des bestehenden Auftragsverhältnisses übernehmen wir die Haftung für unsere Tätigkeit lediglich gegenüber dem Auftraggeber unter Ausschluss der Haftung Dritten gegenüber. Soweit einzelne für den Auftrag geltende gesetzliche Vorschriften zu einer Haftung Dritten gegenüber führen, sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

Der Auftrag wurde in der Zeit vom 14. April bis 25. April 2025 ausgeführt. Die Erstellung des Prüfungsberichtes erfolgte in unserem Büro in München.

Als Prüfungsunterlagen standen uns zur Verfügung:

- Buchhaltung einschließlich Kontoauszüge
- Summen- und Saldenliste zum 31. Dezember 2024
- Satzung des Verbandes
- Protokolle der Sitzungen des Vorstandes und der Mitgliederversammlung

Auskünfte erteilten uns:

Herr Andreas Fuhrmann, Leiter Finanzbuchhaltung
Frau Sabrina Drowski (Buchhaltung)
sowie weitere benannte Personen

Der Vorstand gab die übliche Vollständigkeitserklärung ab.

Die Aufzeichnungen über die durchgeführten Prüfungshandlungen wurden zu unseren Arbeitsunterlagen genommen.

II. Rechtliche Verhältnisse

Name:	Verband Deutscher Putenerzeuger e.V.
Sitz und Anschrift:	10117 Berlin, Claire-Waldoff-Str. 7
Gründung:	5. März 1970
Vereinsregister:	VR 25678 B, Amtsgericht Charlottenburg
Satzung:	Gültig in der Fassung vom 9. Juni 2015 Eintragung im Vereinsregister am 22. Dezember 2015
Aufgaben des Verbandes:	<ul style="list-style-type: none">• Bündelung und Vertretung aller berufsständischen Interessen der in Deutschland an der Eiererzeugung und Vermarktung Beteiligten und Interessierten gegenüber politischen und amtlichen sowie berufsständischen Stellen, der Öffentlichkeit im In- und Ausland, insbesondere aber auch gegenüber den europäischen Institutionen.• Aufbau und Pflege ständiger enger Kontakte und einen regen Gedankenaustausch mit den vor- und nachgelagerten Stufen der Putenerzeugung, insbesondere mit den Putenbrütereien und Putenfleischvermarktern sowie mit allen Organisationen des Berufsstandes der Agrar- und Ernährungswirtschaft.• Information und Beratung in allen Fragen der Putenerzeugung hinsichtlich rechtlicher Vorschriften sowie hinsichtlich betriebs- und marktwirtschaftlichen Fragen.• Förderung der Forschungs- und Versuchstätigkeit an wissenschaftlichen Einrichtungen sowie des Gedanken- und Erfahrungsaustausches der Mitglieder untereinander.• Förderung einer qualitätsorientierten Putenerzeugung unter den Aspekten des Verbraucher-, Tier- und Umweltschutzes sowie der Ökonomie.

Mitglieder:	<p>Der Verband hat ordentliche und fördernde Mitglieder.</p> <p>Ordentliches Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden, die im Verbandsbereich gewerbsmäßig Puten erzeugt (Mäster).</p> <p>Förderndes Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden, die bereit ist, die Ziele des Verbandes zu fördern.</p>
Der enge Vorstand:	<p>Der enge Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und mindestens drei weiteren Putenerzeugern (Beisitzer). Im Bedarfsfall zur Behandlung spezieller Fragestellungen kann der Vorstand Experten themenbezogen berufen.</p> <p>Der enge Vorstand setzt sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:</p> <p>Vorsitzende: Bettina Gräfin von Spee Stellvertretender Vorsitzender: Helge Vosteen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Marcus Könninger - Ralf Oltmann - Thomas Palm
Der erweiterte Vorstand:	<p>Der erweiterte Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und dem stellvertretenden Vorsitzenden und jeweils einem Vertreter der Erzeugergemeinschaften / Mästergruppen.</p> <p>Der erweiterte Vorstand kann bis zu zwei weitere Mäster, die keiner Erzeugergemeinschaften / Mästergruppen angehören, mit beratender Funktion in den Vorstand berufen.</p> <p>Im Bedarfsfall zur Behandlung spezieller Fragestellungen kann der Vorstand Experten themenbezogen berufen.</p>
Mitgliederversammlung:	<p>Auf der Mitgliederversammlung am 29. Mai 2024 in Hannover wurde die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2023 genehmigt und dem Vorstand und der Geschäftsführung einstimmig Entlastung erteilt. Ebenso wurde der Haushaltsplan 2025 genehmigt.</p>
Rechnungsprüfer:	<p>Hermann-Josef Kolmans Uwe Küster</p>

III. Sonstige Feststellungen

1. Rechnungswesen

Die Geschäftsvorfälle des VDP werden mit Hilfe des EDV-Systems „DATEV“ verbucht. Die Buchführung und Belegablage sind entsprechend den Bedürfnissen des VDP übersichtlich geordnet und geben zu Beanstandungen keinen Anlass.

Die von uns stichprobenweise durchgeführten formellen Prüfungen bestätigen die Ordnungsmäßigkeit des Rechnungswesens.

Die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2024 (Anlagen 1 und 2) haben wir anhand der uns übergebenen und abgestimmten Saldenbilanz überprüft. Alle Aufwands- und Ertragspositionen sind belegt. Die in der Vermögensübersicht ausgewiesenen Besitzposten und Schulden sind vollständig nachgewiesen und stimmen mit den vorgelegten Unterlagen überein.

2. Steuerliche Verhältnisse

Der VDP ist unter der Steuernummer 27/620/57506 beim Finanzamt für Körperschaften I in Berlin steuerlich geführt. Der Verein ist als Berufsverband von der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer befreit. Ein steuerpflichtiger, wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb liegt nicht vor.


IV. Bescheinigung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir folgende uneingeschränkte Bescheinigung:

„Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung der Satzung und den Grundsätzen einer ordnungsmäßigen Rechnungslegung.“

München, den 25. April 2025

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hauptniederlassung München



ppa. Diplom-Betriebswirt (FH)
Martin Mayer
Steuerberater



ppa. Diplom-Betriebswirt (FH)
Peter Knop
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

B. Erläuterungen zur Jahresrechnung zum 31. Dezember 2024**I. Besitzposten**

1. <u>Vermögensgegenstände</u>	EUR	239.275,00
	(Vj. EUR	230.749,74)
	2024	Vj.
	EUR	
Wertpapiere	192.112,86	187.512,39
Beitragsforderungen	24.123,69	29.522,42
Liquiditätssicherung ZDG	15.000,00	0,00
Verrechnungskonto BVG e. V.	8.038,45	84,90
Sonstige Forderungen	0,00	13.630,03
	<u>239.275,00</u>	<u>230.749,74</u>

Die Wertpapiere wurden mit dem Börsenkurs zum Stichtag bilanziert. Die Anschaffungskosten betrugen EUR 195.355,67.

Zum Zeitpunkt der Prüfung waren alle Beitragsforderungen im Wesentlichen ausgeglichen.

2. <u>Geldmittel</u>	EUR	129.686,00
	(Vj. EUR	187.568,28)
	EUR	EUR
<u>Lfd. Konto</u>		
Commerzbank AG	75.428,00	97.731,56
Landessparkasse zu Oldenburg	54.258,00	89.836,72
	<u>129.686,00</u>	<u>187.568,28</u>

Die Bestände sind durch Kontoauszüge nachgewiesen. Der Ausweis laut Buchhaltung stimmt mit den vorliegenden Belegen überein.

3. <u>Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</u>	EUR	1.500,00
	(Vj. EUR	0,00)

II. Schulden**1. Rückstellungen**

	EUR	28.600,00
	(Vj. EUR	43.300,00)
	2024	Vj.
	EUR	EUR
Prüfungskosten	3.600,00	3.300,00
Reisekosten Mitglieder	0,00	0,00
Jubiläumsveranstaltung	0,00	0,00
Rechtsberatungskosten	0,00	15.000,00
Forschungsvorhaben "Schnabelkürzen"	25.000,00	25.000,00
	28.600,00	43.300,00

Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet, deren Höhe und Fälligkeit im Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch nicht bekannt waren. Die Höhe wurde kaufmännisch vernünftig geschätzt.

2. Verbindlichkeiten

	EUR	78.177,49
	(Vj. EUR	47.977,63)
	2024	Vj.
	EUR	EUR
Verrechnungskonto ZDG e.V.	59.776,94	21.198,33
Verbindlichkeiten aus		
Lieferungen und Leistungen	18.400,55	26.779,30
Verrechnungskonto BVG e. V.	Ford.	Ford.
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
	78.177,49	47.977,63

C. Unterzeichnung der Jahresrechnung durch das vertretungsberechtigte Organ

Berlin, den 25. April 2025

**Verband Deutscher
Putenerzeuger e.V., Berlin**



Bettina Gräfin von Spee
Vorstandsvorsitzende

ANLAGEN

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2024

	2024 EUR	Vj.
I. <u>Besitzposten</u>		
Vermögensgegenstände	239.275,00	230.749,74
Geldmittel	129.686,00	187.568,28
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.500,00	0,00
	<u>370.461,00</u>	<u>418.318,02</u>
II. <u>Schulden</u>		
Rückstellungen	28.600,00	43.300,00
Verbindlichkeiten	78.177,49	47.977,63
	<u>106.777,49</u>	<u>91.277,63</u>
III. <u>Vereinsvermögen</u>	<u>263.683,51</u>	<u>327.040,39</u>
IV. <u>Veränderung des Vereinsvermögens 2024</u>		EUR
Vereinsvermögen am 31. Dezember 2023		327.040,39
Jahresfehlbetrag 2024		<u>-63.356,88</u>
Vereinsvermögen am 31. Dezember 2024		<u>263.683,51</u>

Ertrags- und Aufwandsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024 EUR	Vj.
<u>Erträge</u>		
Mitgliedsbeiträge	309.988,08	318.460,75
Zwischensumme	<u>309.988,08</u>	<u>318.460,75</u>
Zinserträge und Erträge aus Wertpapieren	4.842,60	4.150,80
Sonstige Erträge	<u>4.600,47</u>	<u>30.129,67</u>
Gesamtbetrag der Erträge	<u>319.431,15</u>	<u>352.741,22</u>
<u>Aufwendungen</u>		
Personalkosten	82.832,38	82.895,82
Kosten der gemeinsamen Geschäftsstelle	179.937,46	96.487,41
DGS / MEG Bezug Mitglieder	30.114,40	29.365,44
Beiträge an andere Verbände	12.800,00	20.361,09
Reise- und Bewirtungskosten Mitglieder	30.384,01	26.733,66
Sonstige Verwaltungskosten	2.557,41	9.640,98
Abschreibung Wertpapiere	0,00	0,00
Rechts- und Beratungskosten	36.540,48	30.069,24
PR Maßnahmen	0,00	20.267,78
Fachliteratur	1.694,88	3.125,78
Wartung PC-Anlage	0,00	8.279,98
Abschlusskosten/Kosten Wirtschaftsprüfer	5.152,28	4.197,25
Abschreibungen	0,00	2.455,05
Reisekosten Geschäftsstelle	774,73	3.700,89
Sonderveranstaltungen	0,00	18.242,57
Versicherungsbeiträge	0,00	891,94
Büromaterial	0,00	176,05
Porto, Telefon und Fax	0,00	13,44
Kopierkosten	0,00	69,06
Forschungsvorhaben	0,00	0,00
Gesamtbetrag der Aufwendungen	<u>382.788,03</u>	<u>356.973,43</u>
<u>Jahresfehlbetrag</u>	<u>-63.356,88</u>	<u>-4.232,21</u>

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.